



Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. med. Justina Hönes-Becker

Dr. med. Justina Hönes-Becker
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Nymphenburger Straße 156
D-80634 München
T: +49 89 189512 10
F: +49 89 189512 13
sekretariat@praxis-hoenes-becker.de
www.praxis-hoenes-becker.de

München, den _____

Lehrerfragebogen

Vor- und Nachname des Schülers: _____

Geburtsdatum des Schülers: _____ Klassenstufe: _____

Name des Lehrers: _____

Die o.g. Schülerin/der o.g. Schüler wird gegenwärtig in unserer Praxis untersucht. Zur Verifizierung der Befunde und der Diagnose sowie zur Kontrolle der Behandlungsmaßnahmen sind Angaben der zuständigen Lehrer über die Schwierigkeiten der Schülerin/des Schülers von großer Bedeutung. Wir möchten Sie deshalb bitten, den Fragebogen Ihrem Eindruck entsprechend auszufüllen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur adäquaten ärztlichen bzw. therapeutischen Versorgung unserer Patientin/unseres Patienten. Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

I. Allgemeine Aufmerksamkeit/Konzentration

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. konzentriert sich schlecht, macht dadurch Flüchtigkeitsfehler				
2. lässt sich leicht ablenken				
3. führt Arbeiten nicht zu Ende				
4. meidet Anforderungen, die Ausdauer verlangen				
5. scheint oft nicht zuzuhören				
6. kann Erklärungen häufig nicht folgen				
7. hat Probleme, Aufgaben zu strukturieren (Zeitnot)				
8. verliert häufig wichtige Gegenstände				
9. wirkt verträumt				

II. Aktivität

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. ist unruhig, zappelt, springt vom Stuhl auf oder fällt damit um				
2. klettert und läuft in unpassenden Situationen herum				
3. ist häufig unnötig laut				
4. kann nur schwer leise Aktivitäten ausführen				
5. kaut an Fingernägeln, Stiften, etc.				
6. beschmiert und bemalt Hefte, Bücher etc.				

III. Lern- und Leistungsbereich

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. zeigt Schwierigkeiten beim Lesen				
beim Schreiben (Rechtschreibung)				
beim Rechnen				
bei den Hausaufgaben				
2. hat ein schlechtes Schriftbild				
3. hat ein langsames Arbeitstempo				
4. kann sich nicht klar ausdrücken				
5. hat eine schlechte Arbeitshaltung				
6. weigert sich zu lernen				
7. benötigt sehr viel Zuwendung von Eltern und Lehrern				
8. erbringt Leistungen unter ihrem/seinem Intelligenzniveau				

IV. Fein-/ Grobmotorische Koordination und Wahrnehmung

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. agiert ungeschickt, lässt häufig Gegenstände fallen				
2. bewegt sich ungeschickt, tollpatschig				
3. wirkt verspannt				
4. hält beim Schreiben oder Malen den Stift verkrampft				

V. Emotionale Befindlichkeit in der Schule (in den letzten 2-4 Wochen)

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. zeigt eine verminderte Konzentrationsfähigkeit				
2. hat ihre/seine Interessen verloren				
3. wirkt antriebslos, müde				
4. hat nur wenig Selbstvertrauen				
5. zeigt extreme Gewichtsveränderungen				
6. wirkt bedrückt				
7. äußert negative Zukunftsperspektiven				
8. ist sehr unentschlossen				
9. ist ängstlich/nervös				
10. hat Stimmungsschwankungen				
11. äußert die Sorge, dass den Eltern etwas zustoßen könnte				
12. kann sich morgens nur schwer von Bezugsperson trennen				
13. fühlt sich in der Schule unwohl, möchte lieber nach Hause				
14. ist ängstlich gegenüber fremden Personen				
15. hat morgens oft Kopf-, Bauchschmerzen				

VI. Impulsivität

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. zeigt unberechenbares Verhalten				
2. gefährdet sich durch unüberlegte Handlungen				
3. antwortet, ehe die Frage zu Ende gestellt ist				
4. missachtet Vorschriften/Klassenregeln				
5. redet häufig dazwischen und unangemessen viel				
6. kann in der Gruppe nicht warten, bis sie/er wieder dran ist				
7. wehrt sich bei Problemen sofort physisch				
8. rastet leicht aus				

VII. Eigen- und Fremdwahrnehmung

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. verleugnet Schwierigkeiten, die sie/er hat				
2. beurteilt das eigene Verhalten und die Leistung unrealistisch				
3. vernachlässigt sich				
4. ist wenig mitfühlend				

VIII. Sozialverhalten der letzten 6 Monate

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. hat unangemessen starke Wutausbrüche				
2. wechselt ständig die Freunde				
3. hat nur wenige oder keine gleichaltrigen Freunde				
4. ist Außenseiter				
5. ist Klassenclown				
6. diskutiert häufig				
7. verhält sich aufgesetzt und affektiert				
8. fühlt sich von anderen Schüler(inne)n belästigt				
9. lehnt Vorschriften von Lehrer(inne)n ab				
10. steht nicht zu eigenen Fehlern, macht andere verantwortlich				
11. dominiert Gruppen				
12. beginnt häufig körperliche Auseinandersetzungen				
13. verhält sich rücksichtslos gegenüber Mitschülern				
14. zeigt dissoziales Verhalten wie Lügen und Stehlen				
15. schließt sich Randgruppen an				
16. schwänzt die Schule				

IX. Reaktion des Umfelds

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. bekommt wenig positives Feedback von Mitschülern				
2. wird selten für ihr/sein Verhalten von Lehrer(inne)n gelobt.				
3. hat wenig Stärken, die anerkannt werden				
4. kann Mitschüler motivieren				

X. Besonderheiten

Die Schülerin/der Schüler	trifft nicht zu	trifft etwas zu	trifft deutlich zu	trifft stark zu
1. zeigt stereotype Bewegungen oder Geräusche				
2. fällt durch Zwangshandlungen auf				
3. zeigt Tic-Bewegungen				

XI. Allgemeine Beurteilung der Leistung

1. Wie geeignet erscheint Ihnen die Schulart für die Schülerin/den Schüler gemessen an ihrem/seinem derzeitigen Leistungsvermögen?

☐ gut geeignet

☐ schlecht geeignet

2. Ist die Versetzung zurzeit gefährdet?

☐ ja

☐ nein

3. Welche positiven bzw. erwünschten Verhaltensweisen zeigt die Schülerin/der Schüler?

4. Worauf reagiert die Schülerin/der Schüler positiv?

5. Welche Stärken bzw. besonderen Begabungen sehen Sie bei der Schülerin/dem Schüler?

6. Was erscheint Ihnen darüber hinaus noch wesentlich für die Analyse der aktuellen Situation?
